



FC Uitikon  
Daniel Wallner  
Stallikerstrasse 44d  
8142 Uitikon

Gegründet 1976.

daniel.wallner@uitikon.ch

Uitikon, 14. September 2011

## „Mannschaftssport heisst.....“

Liebe Eltern der FCU-Junioren, liebe Junioren

Der FC Uitikon hat in den letzten Jahren einen enormen Wandel miterlebt, welcher getragen wird von einzelnen Exponenten, die sich stark für den Verein und dessen Entwicklung engagieren und viel ehrenamtlichen Zeitaufwand betreiben. Durch dieses Engagement ermöglichen sie u.a. die erfolgreiche Entwicklung der Juniorenabteilung. Aber auch die Junioren selbst und Sie als Eltern sind Treiber der Erfolgsgeschichte. Wo viel in Bewegung ist und ein starker Wandel erfolgt, bedarf es zwischendurch einiger Hinweise an alle Mitwirkenden.

Wir (Vorstand und Trainer) stellen fest, dass noch nicht alle Eltern unserer Junioren die Definition und Bedeutung des Mannschaftssports innerhalb eines Vereins kennen. Sei es, weil sie noch nie an einem Elternabend unseres Vereins oder an den sozialen Events (Grillabende, Dorfplauschturnier, Junioren-Turniere, etc.) teilgenommen haben oder weil sie selbst eher Individualsportler sind oder Einzelsportarten ausüben oder ausgeübt haben. Dieses Informationsschreiben soll auch wertfrei und keinesfalls als Vorwurf aufgefasst werden.

Mannschaftssport im Juniorenbereich bedeutet:

- gemeinsames Beisammensein und füreinander wirken
- Mannschaftsgefühl / Teamgeist entwickeln
- sich gegenseitig anspornen
- Charakterbildung und Erziehung
- Fairplay und Fairness
- korrekte und vollständige Ausrüstung
- Disziplin einhalten und gegenseitig verlangen
- respektvoller Umgang mit Mitspieler, Trainer, Zuschauer & Schiedsrichter
- angepasstes Verhalten in der Garderobe
- duschen nach Match und Training
- Trainingspräsenz – Ein Team wächst nur mit hoher Trainingspräsenz jedes einzelnen Spielers zusammen.
- u.v.m

Mit diesen Werten gelingt es Ziele zu erreichen, wie sie der Verein fordert und fördert. Sei es im Breitensport oder im Leistungsbereich.

Unsere Trainer sind angehalten, authentisch, verständnisvoll und zuverlässig zu sein, haben aber auch entsprechende Erwartungen an die Junioren und deren Eltern.

## Die Eltern

Eltern spielen eine wichtige Rolle im Junioren Fussball des FC Uitikon. Der Verein sieht sie gerne als hilfreiche Mitarbeiter und kann auf ihre Mitwirkung nicht verzichten. Da die Kinder im Juniorenalter noch stark im Elternhaus verankert sind, haben die Eltern einen grossen Einfluss auf das Verhalten des Juniors. Die Eltern oder der Trainer alleine stehen im Kinderfussball auf verlorenem Posten. Der Trainer informiert und berät die Eltern und arbeitet mit ihnen zusammen.

Der kürzliche Meisterschaftsstart in den Bereichen E, D & C hat uns die noch offenen Baustellen unsererseits aufgezeigt und uns aber auch gute Hinweise gegeben, dass sich vereinzelt Eltern und Junioren noch nicht vollständig bewusst sind, was die Zugehörigkeit zu einer Mannschaft bedeutet. Wir zählen darauf, dass Sie ihre Kinder und uns in folgenden Aspekten unterstützen:

- Wer sich für den Fussball im Dorfverein entscheidet ist mit vollem Einsatz und zu 100% dabei.
- Rechtzeitiges und kontinuierliches Erscheinen zum Spiel oder Training - Pünktlichkeit ist die Visitenkarte einer Person/Familie. Ist aus nicht beeinflussbaren Gründen eine Verspätung unumgänglich, wird der Trainer raschmöglichst informiert.
- Abmeldungen sind frühzeitig anzukündigen und auf ein Minimum zu beschränken. Die administrative Belastung der Trainer ist sehr hoch und soll nicht durch unnötige Abklärungen erhöht werden. Die E, D & C Spiele, welche am Knabenschiessensamstag stattgefunden haben, waren diesbezüglich eine stark frustrierende Erfahrung für die Trainer!
- Aufgebote zu Meisterschaftsspielen sind bindend. Früh bekannte Absenzen können bei Saisonbeginn koordiniert werden, da der Meisterschaftsbetrieb auf der Verbandsseite oder durch die Trainer frühzeitig veröffentlicht wird ([www.fvrz.ch](http://www.fvrz.ch) oder [www.fcuitikon.ch](http://www.fcuitikon.ch) – via Lasche Resultate).
- Unabgemeldete Absenzen werden nicht toleriert und können im wiederholten Fall zum Vereinsausschluss führen.
- Zwei Trainings pro Woche und ein Match am Wochenende sind gut vereinbar mit allen übrigen Aktivitäten.
- Bei ernsthaften schulischen Schwierigkeiten können, nach Rücksprache mit dem Trainer, geregelte Auszeiten vereinbart werden.
- Überlastung wegen Hausaufgaben oder anderen Verpflichtungen wie Musikunterricht, Gymi-Förderkursen, zusätzlichen Sportarten, etc., sind häufig eine Frage der Organisation und Prioritätensetzung. Die Mannschaft muss auf den Spieler zählen können.
- Verlängerte Wochenenden mit entsprechenden Familienausflugsplänen, welche dem Fussball in Uitikon häufig übergeordnet werden (ein spezifisches Uediker Phänomen), sind kein Abmeldegrund, wenn der Junior ein Stammspieler ist und von der Ausbildung des FCU profitiert. Falls solche Absenzen unumgänglich sind, so sind diese frühzeitig dem Trainer zu melden, damit dieser noch die Möglichkeit hat zu reagieren, resp. ein Spiel zu verschieben. Es versteht sich von selbst, dass Spieler mit einer hohen Anwesenheitspräsenz von den Trainern bei den Spielen stärker berücksichtigt werden, als solche mit häufigen Absenzen.
- Sportler achten auf gesunde und ausgewogene Ernährung mit genügendem zeitlichem Abstand zu den Trainings und Spielen. Keine schwer verdaulichen Sachen kurz vor dem Spiel einnehmen

(Salat, Pommes, Hamburger etc.), sondern Kohlenhydrate essen (Spaghetti etc.). Wichtig ist auch, dass die Spieler genügend trinken (keine kohlenensäurehaltigen Getränke).

- Die Ausrüstung hat immer vollständig zu sein (Nockenschuhe, Schienbeinschoner, Trainer, etc.) Junioren können ab der Stufe E ihre Schuhe problemlos selber binden.
- Kurzfristige Abmeldungen verursachen dem Trainer zusätzlichen administrativen Aufwand und sind zu unterlassen. Abmeldungen über Schulkollegen werden nicht toleriert, es sei denn es handle sich um einen Notfall.

### Holpflicht

Bei Unklarheiten, Unstimmigkeiten und anderen Problemen sollen sich die Eltern direkt beim Trainer erkundigen und die Sache klären. Wenn die Eltern danach nicht weiterkommen, dann dürfen sie sich an den Juniorenobmann wenden. In diesem Zusammenhang müssen drei Regeln, bei denen auch die Umkehrung gilt, beachtet werden:

- Eltern sollten die Anweisungen des Trainers akzeptieren und nicht bekämpfen.
- Eltern dürfen den Trainer im Beisein der Kinder nicht blossstellen oder lächerlich machen. Auch sind die Trainer nicht gegeneinander auszuspielen.
- Falls Eltern mit einer Entscheidung oder Anweisung des Trainers nicht einverstanden sind, dann sollen sie zuerst den Trainer unter 4 Augen darauf ansprechen. Und nur wenn dieses Gespräch keine Bereinigung gebracht hat, soll im Anschluss der Juniorenobmann kontaktiert werden.

Wir vom FC Uetikon sind uns bewusst, dass Sie als Eltern sehr wohl wissen, was es bedeutet, eine Juniorenabteilung zu führen. Nur bereits für jede Mannschaft Trainer/Betreuer zu finden, ist für eine Vereinsführung oft eine riesige Herausforderung. Die Motivation der Trainer, ihr Engagement nachhaltig aufrechtzuerhalten, ist für alle Involvierten „matchentscheidend“ und hierbei benötigen wir die grosse Unterstützung der Eltern. Mit einer zielgerichteten Einstellung betreffend der Fussball-zugehörigkeit ihres Sprösslings unterstützen Sie die Arbeit der Trainer bereits ordentlich und tragen einen wesentlichen Teil zum weiterhin erfolgreichen Aufbau unseres Dorfvereins bei. Häufig wird eine solche Entwicklung zum Selbstläufer, alle sind glücklich, haben Spass an der Ausübung ihres Sports und freuen sich, die Geselligkeit und das Dorfleben zu zelebrieren.

Ich bin überzeugt, mit diesen Notizen die Ernsthaftigkeit der Entwicklung in unserem Dorfverein weiter bekräftigt zu haben. Zögern Sie nie, bei Unklarheiten oder Fragen den Kontakt mit mir aufzunehmen.

Sportliche Grüsse und „Hopp Uedike“



Daniel Wallner  
Präsident